

# Advent und Weihnachten I

## Übersicht

Absichten	Die Konfirmand/innen sollen <ul style="list-style-type: none"><li>• die beiden Weihnachtsgeschichten kennen und unterscheiden können,</li><li>• einige theologische Grundaussagen (Ehre sei Gott, Friede auf Erden) artikulieren können,</li><li>• zwischen Brauchtum und biblischer Botschaft unterscheiden können</li></ul>
Gliederung des Kurses	Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas und Matthäus Ausgewähltes Brauchtum (Stern, Engel usw.)
Medien und Materialien	<ul style="list-style-type: none"><li>• Figuren einer Weihnachtskrippe (Playmobil oder andere)</li><li>• CD mit Weihnachtsgeschichte als Hiphop (KU-Praxis Nr. 44)</li><li>• Suchbild Küstenmacher</li><li>• AB 1 Karikatur „Maria und Josef am Zebrastreifen“</li><li>• Bastelmaterial, z.B. Transparentpapier und Scheren und Klebstoff für Transparent „Stern über der Stadt“</li><li>• Material für Bastelarbeit für Senioren, Weihnachtskarte, Briefumschläge, Tüte oder großer Umschlag für Transport</li></ul>
Dauer des Kurses	3 Zeitstunden mindestens
Verbindungen zum Gottesdienst	Teile der Unterrichtsergebnisse können in eine Christvesper einfließen.

# 1. Stunde - Weihnachten I

Eine Sammlung von Krippenfiguren (Playmobilfiguren sind gut geeignet) soll von den Konfirmanden geordnet werden. Jeder und jede erhält eine oder mehrere Figuren (wahllos). Welche Figuren gehören in die Weihnachtsgeschichte, welche nicht? 2 Konfirmanden stellen auf, die anderen begründen oder verwerfen die Auswahl. Wenn alle Figuren aufgestellt oder abgelegt worden sind, wird die Weihnachtsgeschichte nach Lukas gelesen oder auf der CD gehört und die Aufstellung der Figuren ggf. korrigiert oder auch diskutiert. Ein möglicher Gesichtspunkt ist durchaus: wer oder was wird nicht ausdrücklich genannt, könnte aber dabei gewesen sein, wer oder was nicht? Anschließend wird die lukanische Weihnachtsgeschichte noch einmal erzählt.

In einem nächsten Schritt stellt der/die Unterrichtende die Figuren der matthäischen Weihnachtsgeschichte zusammen. Evtl. erinnern sich die Konfis jetzt und erzählen die Geschichte. Zur Kontrolle und Sicherung wird sie anschließend noch gelesen. Mit der Krippenkarikatur von Küstenmacher wird das Gelernte überprüft.

# 2. Stunde - Weihnachten I

Zur Wiederholung werden die Krippenfiguren noch einmal aufgestellt. Die beiden Weihnachtsgeschichten werden nacherzählt oder auch nachgespielt. Mit der Karikatur „Josef und Maria am Zebrastreifen“ soll der Zugang zu Brauchtum und Konsum eröffnet werden. In einem freien Gespräch sollen die Konfis davon erzählen, wie sie Weihnachten feiern, was ihnen an dem Fest gefällt und was nicht.

Die Gestaltung eines „Weihnachtsfensters“ im Gemeindehaus kann folgen. Etwa so: jeder Konfi zeichnet auf ein Stück Transparentpapier die Umriss des Hauses, in dem er/sie wohnt. Dieses Haus wird ausgeschnitten und auf einem großen Bogen Transparentpapier aufgeklebt. Dazu kommt ein Stern (=Stern über der Stadt) oder es können auch Engel ausgeschnitten werden, die zugeordnet werden.

# 3. Stunde - Weihnachten I

Es wird eine einfache Bastelarbeit angefertigt (Engel, Stern, Leuchter, Transparent). Dazu wird eine Weihnachtskarte geschrieben bzw. unterschrieben (Karte mit Grußtext vorbereiten. Die Konfis unterschreiben mit ihrem Namen und dem Zusatz Konfirmand bzw. Konfirmandin) Bastelarbeit und Karte werden in eine Tüte getan und zu alten Menschen der Gemeinde gebracht.

Dabei ist auf genaue Anweisungen für die Konfirmanden/innen zu achten: freundliche, laute Begrüßung, Geschenk abgeben, keine Geldgeschenke annehmen. Die Konfis erledigen diesen Gang in der restlichen Zeit oder an einem der nächsten Tage.

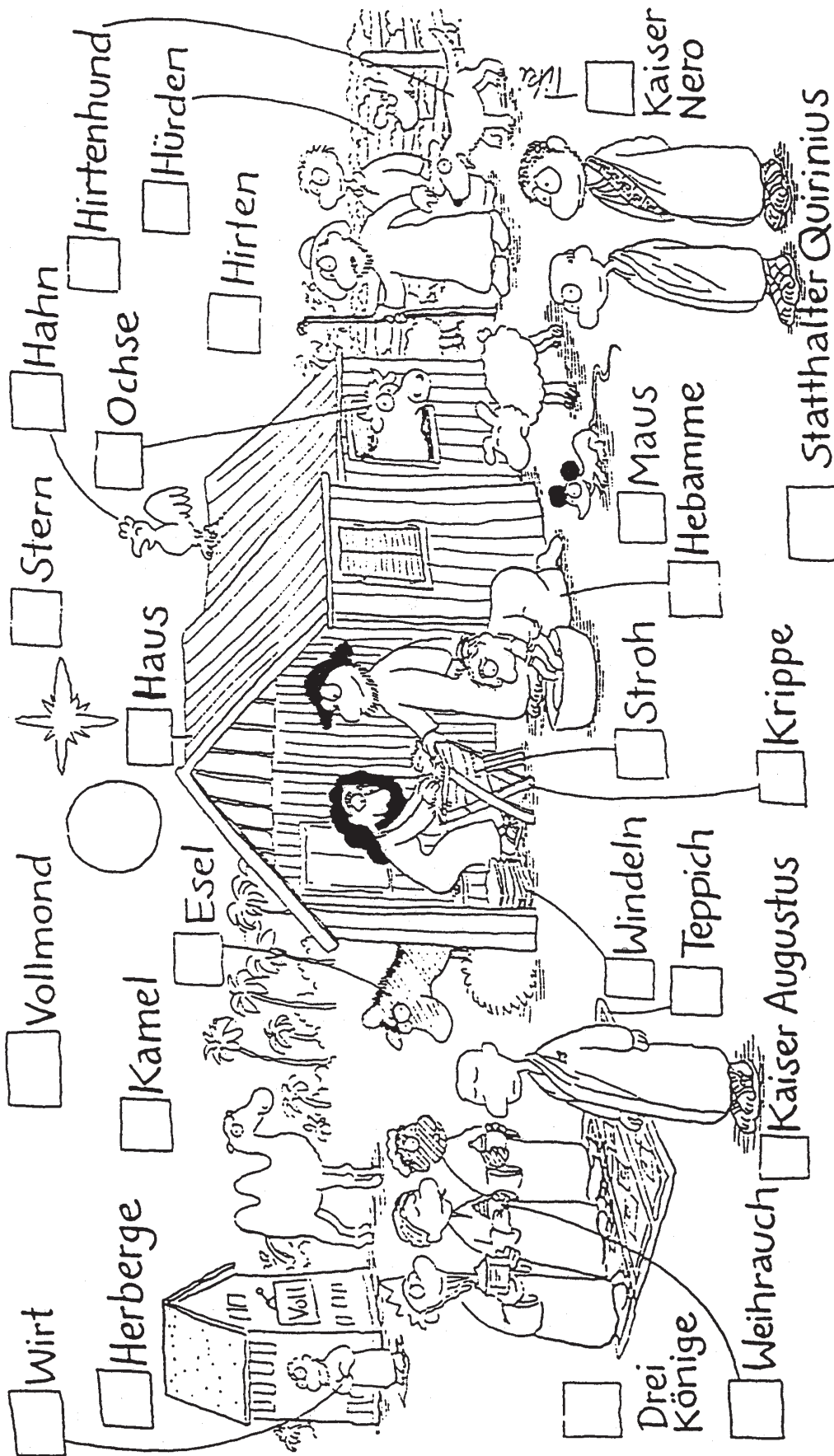
## Weitere Anregungen, wenn mehr Zeit zur Verfügung steht\*

- eine Adventsaktion „Kennen Sie das Original?“ durchführen\*\*
- ein Krippenspiel einüben
- die Weihnachtsgeschichte als Schattenspiel (Tageslichtschreiber) darstellen,
- Weihnachtskitsch betrachten und evtl. Beziehungen zur Weihnachtsgeschichte (oder nicht) herausfinden: Weihnachtsmann, Weihnachtsfrau, Rentiere usw.
- ein Adventslied in die eigene Sprache übertragen und als Rap aufführen (z.B. Macht hoch die Tür)
- ein Weihnachtsbild aus der Kunst betrachten und deuten
- eine Adventsfeier in der Gruppe durchführen.

\* Dies alles kann ebenso in der Hauptkonfirmandenzeit stattfinden

\*\* Beschreibung und Materialien im Anhang

# Wer kommt im Neuen Testament vor?





# Adventsaktion

Die Adventsaktion „Kennen Sie das Original?“ soll einen Inhalt der Konfirmandenarbeit einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Gleichzeitig soll sie die Kenntnis der biblischen Weihnachtsgeschichte fördern und damit einen kleinen Beitrag zur Bewahrung des christlichen Weihnachtsfestes leisten.

## Was geschieht?

1. Schritt: Die Weihnachtsgeschichten nach Lukas und Matthäus werden im KU gelesen und besprochen. Es wird herausgearbeitet, welche Personen in diesen Geschichten tatsächlich genannt werden.
2. Schritt: Es wird geklärt, welche Personen(oder Tiere) vorkommen könnten, obwohl sie nicht ausdrücklich erwähnt werden.
3. Schritt: Es wird geklärt, wer nicht erwähnt wird und nicht vorkommen kann (Weihnachtsmann, Rentiere! Weitere Personen nach Wahl).
4. Schritt: Es werden alle Figuren in verabredeter Größe auf Pappe gemalt und mit ihrem Namen oder, wo nötig, der Bezeichnung (Hirte, Engel, Weihnachtsmann, Pastor, Konfirmand usw.) versehen.
5. Schritt: Es wird ein Stall mit Krippe auf ein Bettlaken o.a. gemalt. Alle Figuren werden mit Haftstreifen versehen, so dass sie auf dem Tuch haften. Ersatzweise geht auch eine Pinnwand, auf die Stall und Krippe in die Mitte und die Figuren an den Rand gepinnt werden.

## Die Aktion

### 1. Die Materialien

Stelltafel mit oben beschriebenem Szenario, „Goldeuro“ zur Belohnung, Adventskarten mit Gruß und Text, dazu (individuell zu gestaltende Tafel o. a. mit Info über die Aktion)

### 2. Der Verlauf

Maximal 6 Konfis, schätze ich, können gleichzeitig beschäftigt werden: 3 gehen auf Leute zu und schenken ihnen die Grußkarte und laden dabei zum „Quiz“, zur „Umfrage“ oder einfach an den Stand ein. Der genaue Wortlaut müsste verabredet und wahrscheinlich auch geübt werden. 2 sind an der Tafel behilflich, 1 gibt die „Goldtaler“ aus.

*...Guten Tag, wir sind Konfirmanden und machen eine Umfrage über das Weihnachtsfest. Warum wird eigentlich Weihnachten gefeiert? Wenn Sie Lust und Zeit haben, kommen Sie doch bitte zum Quiz an unseren Stand. – Aber auch wenn Sie keine Zeit haben, wünschen wir Ihnen eine gute Adventszeit...*

Am Stand sollen die Figuren zur Weihnachtsgeschichte gruppiert werden. Wer es richtig macht, kriegt 2 „Goldtaler“. Wer Lukas und Matthäus nicht unterscheiden kann, wird belehrt und kriegt 1 „Goldtaler“. Kinder und Jugendliche dürfen wiederholen. Erwachsene nicht.

### 3. Empfehlung

Wahrscheinlich kann man das nicht länger als 2 oder 3 Stunden machen, wobei die Konfis immer nur 1 Stunde Dienst tun. Presse bestellen. Selber Fotos für den Gemeindebrief machen. Fotos und Erfahrungsberichte an uns!

Idee von Ursula Plote und Marcell Saß

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie, und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind, in Windeln gewickelt, und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind, in der Krippe liegen. (Lukasevangelium 2. Kapitel)



Mit ihrer Adventsaktion möchten die Jugendlichen und alle, die für die Konfirmandenarbeit verantwortlich sind, einen Beitrag dazu leisten, dass der Ursprung des Weihnachtsfestes, vor allem die Weihnachtsgeschichte nach Lukas, nicht in Vergessenheit gerät.

*und ein gutes neues Jahr;*

*wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest*

*Kirchengemeinde*

*der Evangelisch-lutherischen*

*Die Storfurwandinnen und Storfurwanden*

Testen Sie Ihre Kenntnisse an unserem Stand.  
Sie gewinnen in jedem Fall!